

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 20 (1968)
Heft: 15

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 28. Juli bis 3. August

Die eiserne Jungfrau

Spieldrama von Gerald Thomas

Sonntag, 28. Juli, 20.15 Uhr

Der englische Film «The Iron Maiden» («Die eiserne Jungfrau»), eine Schmunzelkomödie echt britischen Stils, ist 1962 entstanden. Gerald Thomas hat ihn nach einem Drehbuch von Vivian Cox und Leslie Bricusse geschaffen. Es ist die Verfilmung einer durchschnittlichen Business- und Liebesgeschichte, mit einigen unterhaltenden Gags.

This Sporting Life

Spieldrama von Lindsay Anderson

Dienstag, 30. Juli, 21.05 Uhr

Im Jahre 1963 ging ein englischer Film an die Internationalen Filmfestspiele von Cannes, von dem die Presse sagte: «Der britische Film kann und wird nach „This Sporting Life“ niemals mehr derselbe sein. Es ist ein explosives Naturereignis — ein Durchbruch.» Regisseur war Lindsay Anderson. In einem Interview erklärte Anderson: «Interessanterweise wurde „This Sporting Life“ nach einem Roman gedreht, den ich schon lange vorher gelesen und Tony Richardson bereits früher als Stoff vorgeschlagen hatte... Lassen Sie mich nachdenken, was es eigentlich war, was mich bewog, diesen Film zu machen: es muss wohl etwas mit der Situation der Hauptfigur zu tun haben — der psychologische Konflikt, der sich aus der Heftigkeit, Zartheit und Verwundbarkeit seiner Seele ergab, interessierte mich; und dann natürlich der ganze soziale Hintergrund des Films; die sozialen Komplikationen, die sich ergeben, wenn ein Mensch in einer bestimmten Gesellschaftsschicht arbeitet und Erfolg haben will, von eben jener Gesellschaft, in der er lebt, aber daran gehindert wird.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1963, Heft 14, Seite 2

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 28. Juli bis 3. August

Im Namen Gottes: Revolution!

Bericht über die modernen Thesen auf der 4. Vollversammlung des ökumenischen Rates der Kirchen in Uppsala

Sonntag, 28. Juli, 11.30 Uhr

Unter dem Eindruck des Elends in der Dritten Welt forderten 1966 südamerikanische Theologen die Theologie der Revolution. Sie erklärten, in der Nachfolge Jesu dürfe die Kirche nicht mehr auf der Seite der konservativen Kräfte stehen, sondern müsse in jeder Situation progressiv sein. Wie weit diese radikalen Forderungen von der 4. Vollversammlung des ökumenischen Rates der Kirchen in Uppsala aufgenommen und diskutiert wurden, soll in dieser Sendung aufgezeigt werden.

Die ewige Eva (It startet with Eve)

Ein amerikanischer Spieldrama, 1941

Sonntag, 28. Juli, 20.15 Uhr

Dieser amerikanische Spieldrama gehört zu den besten Komödien des Regisseurs Henry Koster. Vor allem dank der nuancierten Darstellungskunst von Charles Laughton in der Rolle des Multimillionärs rutscht der Film niemals in billigen Klamauk ab, sondern hält stets die Waage zwischen ironisch pointierter Burleske und melancholisch lebensweiser Komödie.

Nein-Sager

Ein Bericht über Englands junge Generation der 60er-Jahre

Sonntag, 28. Juli, 21.45 Uhr

Paul Anderson analysiert in diesem Dokumentarfilm die Haltungen und Lebensformen der englischen Teenager-Generation der sechziger Jahre. Wie überall in der Welt befinden sich auch in England die Teenager in einer Art «perma-

nenter Revolte» gegen die bestehende Gesellschaftsordnung. Aber im Unterschied zu den jugendlichen Rebellen in den USA und auf dem europäischen Kontinent scheint sich die Establishment-Feindlichkeit der britischen Jugend in einer Art passiver Abkehr und Negation aller gesellschaftlichen Konventionen auszudrücken — daher der vom Autor gewählte Titel «Die Nein-Sager».

Politik, Poeten und Proteste

Reportage

Montag, 29. Juli, 21.45 Uhr

Dichter und Schriftsteller haben ihre Elfenbeintürme verlassen und nehmen am politischen Leben teil. Sie gehen sogar auf die Straße, um zu demonstrieren und zu protestieren. Seit Jahrzehnten leben sie in gesellschaftlicher und politischer Hinsicht isoliert. Doch jetzt ist das Engagement, wie es Sartre immer gefordert hatte, wieder aktueller.

Der gewöhnliche Faschismus

Ein sowjetischer Dokumentarfilm aus dem Jahre 1965

Donnerstag, 1. August, 20.15 Uhr

Die internationale Kritik ist sich einig, dass der Film von Michail Romm weit über alles hinausgeht, was bisher an filmischen Dokumentationen zum Nationalsozialismus gezeigt wurde. Das betrifft die Fülle und Seltenheit des historischen Materials, die Originalität der Analyse und den kühnen, geradezu raffinierten Stil. Michail Romm, 65jährig, ist der angesehendste Spieldramaregisseur der Sowjetunion. Für den «Gewöhnlichen Faschismus» sichtete er mehr als 2½ Millionen Filmmeter und mehr als 100 000 Fotografien. Ihm stand nicht nur das Material der von den Sowjets erbeuteten deutschen Wochenschauen zur Verfügung, sondern auch die Bestände zahlreicher Privatarchive, darunter der persönliche Nachlass von Goebbels, der 1945 aus den Kellern des Propagandaministeriums geborgen wurde.

Mädchen zum Heiraten (Ragazze da marito)

Ein italienischer Spieldrama 1952

Samstag, 3. August, 15.45 Uhr

Drei heiratslustige Töchter an den Mann zu bringen, kann einem Vater mehr als Nerven kosten. Diese Erfahrung macht ein kleiner Finanzbeamter in dem italienischen Spieldrama «Mädchen zum Heiraten» von Eduardo de Filippo. Er hat diese tragikomische Geschichte aus der Welt italienischer Kleinbürger mit temperamentvoller Spieldrama und mit liebevollem Sinn für die Vorzüge und Schwächen seiner Landsleute in Szene gesetzt; sein herzlicher Humor bestimmt die Atmosphäre des Films, entbehrt jedoch nicht mancher melancholischer Züge.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 28. Juli bis 3. August

Piccadilly null Uhr zwölf

Deutscher Spieldrama, 1963

Montag, 29. Juli, 21.00 Uhr

Kriminalreißer von durchschnittlicher Qualität von einem zu Unrecht Verurteilten, der um seine Rehabilitierung kämpft.

Das Haus

Fernsehspiel von Gerd Oelschlegel

Mittwoch, 31. Juli, 20.45 Uhr

Die Schwierigkeit einer Hausgemeinschaft in einem totalitären Diktaturstaat, der DDR.

Des Teufels General

Deutscher Spieldrama aus dem Jahre 1954

Nach dem Schauspiel von Carl Zuckmayer

Samstag, 3. August, 15.55 Uhr

Film um einen Nazi-Luftwaffengeneral, der über die Nazis zur Einsicht kommt.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1955, Heft 8, Seite 3

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 4.—10. August

Der Hochtourist

Spieldfilm von Ulrich Erfurth

Sonntag, 4. August, 20.15 Uhr

Durchschnittlicher Film um eine kleine Hochstapelei mit Willy Millowitzsch.

Der Tod des Judas

von Paul Claudel

Dienstag, 6. August, 21.25 Uhr

Claudel hat hier alles an Argumenten für den Glauben und gegen Judas hineingepackt, was ihm in den Auseinandersetzungen mit den andersdenkenden André Gide und Jean Cocteau zugeflossen war.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 4.—10. August

Babette zieht in den Krieg

(Babette s'en va-t-en guerre)

Ein französischer Spieldfilm, 1959

Sonntag, 4. August, 20.15 Uhr

Spätestens seit «Fanfan der Husar» weiss man, dass dem französischen Regisseur Christian Jacque ausgelassene Eskapaden ins Reich der Phantasie besonders liegen, auch wenn er seine tollen Spässe dort augenzwinkernd vor einer scheinbar historischen Kulisse treibt. «Babette zieht in den Krieg» ist solch ein Schelmenstück im Gefolge des draufgängerischen Rokoko-Husaren und teilt mit ihm das Vergnügen, eine fragwürdige Geschichte auf einigen tausend Metern Film einfach nicht ernst zu nehmen. Brigitte Bardot agiert in diesem ebenso ironischen wie abenteuerlichen Lustspiel als eine naiv-muntere französische Patriotin, die im zweiten Weltkrieg beim Einmarsch der Deutschen wider Willen nach England verschlagen wird.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1959, Heft 24, Seite 4

Eine Luftreise, ein Abenteuer, etwas für Kenner

Versuch, einen Ort zu filmen, von dem man nicht weiss, ob es ihn gibt...

Sonntag, 4. August, 21.55 Uhr

Verpopte Geschichte um eine Zwischenlandung in Ascona, die auch «Max Frisch und die Folgen» heissen könnte.

Wer kennt diese Frau?

Ein polnischer Spieldfilm, 1966

Montag, 5. August, 22.50 Uhr

Der polnische Spieldfilm «Wer kennt diese Frau?» ist eine kritische Studie über die Desintegration des modernen Menschen. Der namhafte polnische Regisseur Kazimierz Kutz enthüllt darin die Aushöhlung sozialer Beziehungen in einer Grosstadt mit ihren zerstörerischen Konsequenzen für das Individuum.

Das Film-Festival: Ich bin zwanzig Jahre alt

Ein russischer Spieldfilm, 1963

Dienstag, 6. August, 21.00 Uhr

Als der sowjetische Spieldfilm «Ich bin zwanzig Jahre alt» seinerzeit gedreht war, wurde seine Aufführung zunächst verboten. Chruschtschow selber verdammt ihn, weil ihm missfiel, wie hier eine junge Generation ohne die parteioffiziellen Schnörkel beim Aufbruch ins Ungewisse gezeigt wurde. Damals setzte sich der Schriftsteller und Kritiker Viktor Nekrassow in der Kulturzeitschrift «Nowij Mir» leiden-

schaftlich für die Freigabe des Films ein und versicherte, kein anderes Werk zu kennen, in dem «die Frage nach den Wegen der Jugend so ernsthaft, mit solch persönlichem Engagement, mit solcher Schärfe gestellt wurde».

Die Marx Brothers in der Oper

(A night at the opera)

Ein amerikanischer Spieldfilm, 1935

Samstag, 10. August, 15.45 Uhr

Der grösste Publikumserfolg der Marx Brothers mit zahlreichen für die damalige Zeit typischen Gags und Grotesken.

Vertraue keinem Fremden

(Never take sweets from a stranger)

Ein englischer Spieldfilm, 1959

Samstag, 10. August, 22.55 Uhr

Der englische Spieldfilm «Vertraue keinem Fremden» verbindet eine dramatische Kriminalhandlung mit Aufklärung über Gefahren, die heranwachsenden Kindern drohen können, wenn Eltern und Öffentlichkeit diese Gefährdung totzuschweigen versuchen.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 4.—10. August

Von etwas anderem

Tschechoslowakischer Spieldfilm aus dem Jahre 1963

Montag, 5. August, 21.00 Uhr

Guter Spieldfilm um zwei Frauen, die einander nie begegnen, und eine Krise durchmachen, die viel Gemeinsames hat.

Wind in den Zweigen des Sassafras

Kammerwestern von René de Obaldia

Mittwoch, 7. August, 21.00 Uhr

Der französische Romancier und Gramatiker René de Obaldia — geboren 1918 in Hongkong — zeigt in seinem Gesamtwerk neben surrealistischen Akzenten deutlich den Einfluss von Giraudoux und den Absurden. In seinem im Februar 1965 in Brüssel uraufgeführten Kammerwestern «Wind in den Zweigen des Sassafras» löst der Autor alle Verwicklungen durch handfeste Parodie in der Manier der Western-Filme.

Opas Kino lebt

Mit Keulen und Pistolen

Samstag, 10. August, 18.50 Uhr

Laurel und Hardy oder deutsch: Dick und Doof gruben ihre Steinzeitkeulen aus und demonstrierten, wie sich — zur Zeit von Opas Kino — die Stummfilmmetropole Hollywood die graue Vorzeit vorstellte. Im Laufe der Jahrtausende wurden aus Keulen Pistolen, und so wurde der Western geboren. Und wenn er nicht gestorben ist... Ja, deshalb lebt noch immer Opas Kino, und so mancher Pistolenheld findet noch heute sein Filmauskommen.

Aber, Herr Doktor!

(Doctor in the house)

Englischer Spieldfilm, 1954

Samstag, 10. August, 20.00 Uhr

Der englische Spieldfilm «Aber, Herr Doktor!» schildert die Erlebnisse von vier Medizinstudenten von der Zeit an, da sie noch rauhbeinige, sehr häufig verliebte «Greenhorns» sind, bis zu dem Stadium, in dem pflichtbewusste Helfer im Dienst am Mitmenschen aus ihnen werden. Regisseur Ralph Thomas geht dabei nicht tierisch ernst vor, er weiss vielmehr, die heiteren, übermütigen Begebenheiten hervorzuheben und anekdotengleich aneinanderzureihen.

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1
D2 = Deutschland 2

SCHWEIZ

Sonntag, 28. Juli

S1 16.00 Rund um den Bodensee (2)
16.40 Grock, König hinter der Maske
17.55 Grotesken aus der guten alten Kintopzeit
20.15 «The iron maiden», Film von Gerald Thomas
21.55 Meinrad Inglin zum 75. Geburtstag
S2 19.10 Présence protestante: Dans la peau d'un ouvrier
20.30 «Entrée des Artistes», film de Marc Allégret
22.20 Mondes anciens: Les Khmers
22.40 Méditation, Pasteur R. Stahler

Montag, 29. Juli

S1 20.20 Lieder und Tänze aus Jugoslawien
21.05 Schule ohne Klassenzimmer (Schulversuche)

Dienstag, 30. Juli

S1 20.20 Filmstudio unter Wasser
21.05 «This sporting Life», Film von L. Anderson
S2 21.10 Fernand Martignoni, pilote des glaciers
21.40 Vivre au XXe siècle: L'homme et le robot

Mittwoch, 31. Juli

S1 20.20 Rundschau
21.05 Spiel ohne Grenzen
S2 20.35 Visages et images

Donnerstag, 1. August

S1 19.25 Kleine Reise durchs Welschland
20.15 Ansprache von Bundespräsident Dr. Willy Spühler
S2 20.20 Soirée spéciale à l'occasion du 1er Août
21.45 Personnalités suisses: Gustave Roud
22.55 Das Fernsehen war dabei (1. August)

Freitag, 2. August

S1 20.20 «Der Zinnkrug», kriminelle Handlung
S2 20.20 «Pitschi-Pöi ou La Parole donnée»,
par François Billedoux

Samstag, 3. August

S1 17.30 Wie das Erdöl entsteht
17.40 «Sestival in Toro», Dokumentarfilm aus Japan
18.00 Kleine Tierfibel
19.30 Die Etrusker: 1. Das geheimnisvolle Volk
19.45 Das Wort zum Sonntag, Pfarrer M. Fiedler, Seon
20.20 «Cabaret Rotstift»
S2 23.00 C'est demain dimanche

Sonntag, 4. August

S1 17.00 Briefe der Liebe: Heinrich Pestalozzi und Anna Schulthess
18.10 Rund um den Bodensee (3)
20.15 «Der Hochtourist», Film von Ulrich Erfurth
22.05 Das Bild des Monats
S2 18.10 La vie de la mer
21.20 «La Valse du Gorille», film de Bernard Borderie

Montag, 5. August

S1 21.20 Stein der Reichen
S2 21.35 Table ouverte des jeunes
22.15 Un maître en Valais: Tibor Varga

Dienstag, 6. August

S1 20.20 Die Eroberung des Meeres:
10.: Krieg unter Wasser
21.05 Paul Claudel zum 100. Geburtstag
21.25 «Der Tod des Judas», von Paul Claudel
S2 21.35 Le cas Karl Stauffer

DEUTSCHLAND

D1 11.30 Im Namen Gottes: Revolution! (Uppsala)
16.30 «Irrungen — Wirrungen», von Theodor Fontane
20.15 «It started with Eve», Film von Henry Koster
21.45 Nein-Sager (Englands junge Generation)
D2 15.40 «Christopher Columbus», Film von David McDonald
20.00 «Die heimliche Ehe», Oper von Cimarosa
22.10 Das Vergnügen an der Kunst

D1 20.15 Panorama (Berichte — Analysen — Meinungen)
21.45 Politik, Poeten und Proteste
22.50 Biennale São Paulo
D2 20.00 Aus der evangelischen Welt
20.15 Das Bildungswesen in der UdSSR
21.00 «Piccadilly null Uhr zwölf», Film v. R. Zehetgruber

D1 21.05 «Tod für bunte Laternen», von Eva Müthel
23.00 Erich Heckel zum 85. Geburtstag
D2 20.30 Baustelle Libyen

D1 20.15 Entdeckungsreise mit dem Mikroskop
D2 20.45 «Das Haus», Fernsehspiel von G. Oelschlegel

D1 20.15 «Der gewöhnliche Faschismus», sowjetischer Dokumentarfilm
D2 20.00 «Dybuk», chassidisches Volksstück

D1 17.05 René Gardi: Felsmalereien in der Sahara
22.10 «Höhe 902», Fernsehspiel von John Haase
D2 21.00 Streifzug durch das politische Kabarett von einst und jetzt

D1 14.55 Am Moorsee
15.45 «Ragazza da Marito», Film von Eduardo de Filippo
17.15 Evangelischer Vespergottesdienst
22.40 «Dead Lucky», Film von Montgomery Tully
D2 15.55 «Des Teufels General», Film von Helmut Kautner
18.30 Neues vom Film
20.00 «Die fremde Frau und der Mann unterm Bett», von F.M. Dostojewski
23.05 «I Soliti Ignoti», Film von Mario Monicelli

D1 16.40 Aus der Pionierzeit des Bergfilms
20.15 «Babette s'en va-t-en Guerre», Film von Christian-Jaque
21.55 «Eine Luftreise, ein Abenteuer, etwas für Kenner», Film
D2 14.10 «Unterwegs», sowjetischer Kurzfilm
18.30 Vom Leben äthiopischer Mönche
20.00 «Die Wupper», Schauspiel von Else Lasker-Schüler
22.00 «Gestern noch verbotenes Land: Nepal»

D1 16.45 «Ein regnerischer Tag», tschechischer Kurzspielfilm
17.20 Schwarzer Adam — weiße Eva (6 x Ehe in Afrika)
22.50 «Wer kennt diese Frau?», polnischer Film von Kazimierz Kutz
D2 20.15 Gesundheitsmagazin
21.00 «Von etwas anderem», tschechoslowakischer Film von Vera Chytílová / fünf Minuten Filmkritik

D1 21.00 «Ich bin zwanzig Jahre alt», russischer Film von Marlen Chuzijew
D2 20.30 Lava am Aetna

Mittwoch, 7. August

S1 20.20 Rundschau
 S2 20.40 «Le Septième Juré», film de Georges Lautner

D1 16.45 Filmbericht über Weltraumforschung
 21.45 Wunderliche Geschichten: «Die Stimme im Glas»

Donnerstag, 8. August

S1 21.10 Kontakt, Tele-Illustrierte

D1 20.15 «Nur kein Cello», von Ira Wallach
 21.40 Bergbauern — Stiefkinder Europas
 D2 20.00 «Im weissen Rössel», von Ralph Benatzky
 21.30 Standpunkte

Freitag, 9. August

S1 20.20 «Der Verschwender», von Ferdinand Raimund
 S2 20.35 Spectacle d'un soir: «Flash sur Delia»

D1 16.45 Wettbewerb für junge Fernsehautoren
 17.15 Marmor aus Carrara
 22.10 «Die Mohrin», von Tankred Dorst

Samstag, 10. August

S1 17.50 Die Welt durch die Linse gesehen
 19.30 «Die kleine Kellnerin», Film von Antonio Catenda

D1 15.45 «Night at the Opera», amerikanischer Film von Sam Wood
 22.45 Das Wort zum Sonntag (Pfarrer A. Sommerauer)
 22.55 «Never take Sweets from a Stranger», englischer Film von Cyril Frankel
 D2 17.10 «Bahn», englischer Kurzfilm
 17.25 Zoomagazin
 18.50 Opas Kino lebt
 20.00 «Doctor in the House», englischer Film von Ralph Thomas
 23.05 «Quadrille», Komödie von Noel Coward

RADIOSTUNDE**WAS BRINGT DAS RADIO ?**

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.
 S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen
 BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:** 12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Presseschau:** 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30, 14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presseschau:** 12.00
 SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Gesprochenes**Musikalische Sendungen****Sonntag, 28. Juli**

B1 09.45 Prot. Predigt, Pfarrer E. Eglin, Niedergösgen
 11.25 Zum 75. Geburtstag Meinrad Inglins
 20.30 «Der späteiszeitliche Mensch», Gespräch
 B2 17.30 «Die Serviette», von Ludvik Askenazy
 19.30 Zum 100. Geburtstag von Leonhard Ragaz
 S1 10.00 Culte protestant, Pasteur F. Maira, Trey
 18.10 Foi et vie chrétiennes
 21.45 Pagnol et Raimu
 V 07.30 Oekumenische Morgenfeier
 SW 08.30 Evangelische Morgenfeier
 SW2 11.00 Bergpredigt: «Selig, die den Frieden schaffen...»
 11.30 Die skeptische Generation formuliert ihren Glauben (II)

B1 10.15 Das Radio-Orchester unter J.-M. Auberson
 B2 15.45 Das Orchester der Basler Orchester-Gesellschaft unter Paul Sacher
 20.00 Verdi: «Rigoletto»
 S1 17.05 L'Heure musicale (1)
 S2 14.00 Fauteuil d'orchestre
 18.00 L'Heure musicale (2)
 V 11.00 Salzburg: 1. Matiné (Mozart)
 18.55 «Der Barbier von Sevilla», Oper von Rossini

Montag, 29. Juli

B1 21.30 «Schule für Eheglück», Hörspielfolge,
 4.: Von der Treue
 B2 20.00 Hormone — Spiel und Widerspiel im Ganzen
 S1 20.20 «Tante Ada a disparu, pièce policière
 22.35 Sur les scènes du monde
 S2 20.30 Regards sur le monde chrétien
 SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

B2 21.00 Helsinki Festival
 S2 20.45 Musique 1900—1914

Dienstag, 30. Juli

S1 20.30 «J'ai régné cette Nuit», pièce radiophonique
 V 22.20 Kulturmorphologie und Geschichte
 SW 20.00 Wolfgang Weyrauch-Repertoire V:
 «Indianische Ballade»

B2 20.00 Das ungarische staatliche Sinfonie-Orchester unter Vilmos Komor

Mittwoch, 31. Juli

B1 06.50 Zum neuen Tag
 20.15 «Tell», Schauspiel von Paul Schock
 B2 21.35 Schillers Lyrik: Die Macht des Gesanges
 S1 22.35 La semaine littéraire
 S2 21.30 L'art de la nouvelle
 SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

B2 20.00 Die Wiener Philharmoniker unter Otto Klemperer (Beethoven)
 22.15 «Nänie» von Brahms
 S1 20.30 Les Concerts de Genève (J.S. Bach)
 V 19.30 Bregenz: «Falstaff» von Verdi
 SW 20.00 Aus Oper und Operette